

Presstext Augentage 2017: Rückblick

Alle Blicke auf Olten!

Am 17. und 18. März fanden im Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz die Augentage Olten statt. In Olten sind sehr viele Institutionen mit Kompetenz zum Thema Auge beheimatet, und sie präsentierten sich zum zweiten Mal nach 2015 gemeinsam der Öffentlichkeit. Die Besucherinnen und Besucher konnten dabei die Themen «Auge» und «Sehen» in all ihren Facetten erleben: mit Fachreferaten, Ausstellungsständen, Experimentiermöglichkeiten, Lesungen oder Führungen – für alle war etwas dabei.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Nordwestschweiz fanden den Weg zum Campus der Fachhochschule. Zu den grössten Anziehungspunkten im Informations- und Ausstellungsbereich gehörten das begehbare Riesenaugenauge, welches die Augenklinik Heuberger mitgebracht hatte, die Premiere des Kurzfilms über die Keradonum Stiftung Hornhautbank sowie eine Kunstinstallation von Andreas Hofer, organisiert durch das Kunstmuseum Olten. Angeregte Diskussionen, Fachgespräche und Beratungen waren während der beiden Tage an allen Ständen zu beobachten. Bei den Pallas Kliniken konnte zum Beispiel der Augendruck gemessen werden. Beliebt waren auch die Sehexperimente der Hochschulen für Wirtschaft und für angewandte Psychologie: Hier konnte die «Virtual Reality» nacherlebt werden. Mit verbundenen Augen und Blindenstock eine Teststrecke abzutasten, wie es Menschen mit Sehbehinderung in der Öffentlichkeit antreffen, entpuppte sich für die meisten Sehenden als grosse Herausforderung.

Auf erfreuliche Resonanz stiessen auch die Führungen, zum Beispiel zu «Architektur in der Innenstadt Olten», hervorragend geleitet durch die Maturandin Noëlle Hutmacher. Knapp 20 Teilnehmende liessen sich vom strömenden Regen nicht beeindrucken. Im Trockenen fand im Naturmuseum Olten die Entdeckungsreise unter dem Titel «Die Evolution der Augen» statt: Viel Wissenswertes über das Sehvermögen von Urtieren vermittelte Heinrich Gerding, Professor und Chefarzt an der Pallas Klinik. Die erste Führung des Nachmittags bot einer Gruppe Interessierter den Einblick in die Fachhochschule für Optometrie, angeboten vom Institutsleiter Roger Crelier.

Das grosse Themenspektrum der Augentage widerspiegelte sich in den insgesamt zehn Vorträgen und Präsentationen, die in der Aula der Fachhochschule stattfanden. Die eindrückliche Bildergalerie «Best of Photostream Olten» mit André Albrecht und weiteren Podiumsteilnehmenden stiess auf die grösste Resonanz. Auch der faszinierende Einblick in das Wirken der Patrouille Suisse, vorgetragen von Pilot Gunnar Jansen, oder der Vortrag «Nicht mit den Augen sehen wir» des Kantilehrers Andreas Schmid lockten besonders viele Interessierte an.

Nach zwei Tagen waren die Augentage Olten bereits wieder vorbei. Gleichwohl wirken sie noch weiter nach. Die eigens angefertigten Pralinées «mit Augenaufschlag» der Confiserie Suteria sind weiterhin erhältlich. Ein Video mit Impressionen aus dem bunten Programm wird in diesen Tagen zusammengestellt; ausserdem haben die beiden Kantischülerinnen Leila Büttiker und Yana Okonkwor eine fotografische Dokumentation erstellt. Und schliesslich ist das Buch «Olten – Das Auge im Fokus», herausgegeben von Felix Wettstein und erschienen im Oltner Knapp-Verlag, ein Werk für weit mehr als bloss einen Augenblick. Texte von Pedro Lenz, Alex Capus, Irène Dietschi, Urs Bloch und vielen weiteren sowie Fotos von den bekanntesten Oltner Fotografen der Gegenwart machen das Buch zu einem ebenso

umfassenden wie ansprechenden Dokument und bleibender Erinnerung. Es erlebte seine Taufe mit viel Prominenz anlässlich der Startveranstaltung zu den Augentagen.

Für das Publikum war der Zugang zu sämtlichen Ständen, Vorträgen, Führungen und Präsentationen kostenfrei. Dies und die auffallende Werbung für die zweiten Augentage Olten wäre ohne das grosse Engagement der Sponsoren nicht möglich gewesen. Die Giroud Olma AG, die Pallas Kliniken, ferner der kantonale Lotteriefonds, der Verband OptikSchweiz und die Augenlinik Heuberger AG haben sich mit den grössten Beiträgen beteiligt. Genauso wichtig war das breite Engagement vieler Institutionen und Beteiligten, die gemeinsam zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Die Bildungsstadt Olten.Bifang als Trägerin des Anlasses freut sich über das Echo und über die Erkenntnis, die in der Region angekommen ist: Olten darf sich ganz unbescheiden die Augenhauptstadt der Schweiz nennen.

Legende zur Bildauswahl

DasAugenmodell_LeilaBuettiker

Das Auge im Fokus – An einem Riesenaugenmodell war es möglich, Details zu sehen, die sonst verborgen bleiben. Angeregte Diskussionen fanden so nicht nur im Foyer der FHNW Olten statt.